



# HESSISCHER LANDTAG

20. 05. 2025

## Kleine Anfrage

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten) vom 25.03.2025

Folgeanfrage zu Drucksache 21/1502 (Kleine Anfrage vom 10.12.2024, Antwort vom 17.02.2025) Aktuelle Entwicklungen zum Klinikneubau in Kooperation mit Vitos Weil-Lahn und Kreiskrankenhaus Weilburg

und

## Antwort

Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

### Vorbemerkung Fragestellerin:

Eine umfassende, leistungsfähige und moderne Gesundheitsversorgung ist für die Region Limburg-Weilburg von eminenter Bedeutung. Dafür ist das Projekt eines gemeinsamen Klinik-Neubaus zwischen der Vitos Weil-Lahn gGmbH und dem Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH am Standort Weilburg von zentraler Bedeutung. Seit langem laufen die Planungen dazu. Entscheidend für die Realisierung sind konkrete Förderaussagen. Die Landesregierung führt in der oben genannten Auskunft im Februar aus, grundsätzlich sei eine Förderfähigkeit wohl gegeben, ohne aber konkrete Summen zu nennen. Diese sind aber entscheidend. Zugleich gibt es aber Berichte in der regionalen Presse (unter anderem NNP, 01.02.2025) wonach die Realisierung des Projekts fraglich ist. Die zeitliche „Hängepartie“ führt in der Region und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vitos-Klinikums Weilmünster zu großen Sorgen um die Gesundheitsversorgung, um die mehr als 450 Arbeitsplätze in Weilmünster und die Zukunft der Gesundheitsinfrastruktur insgesamt vor Ort. Auch Unternehmen und politische Verantwortungsträger sind alarmiert. Alle Interessengruppen erwarten vor diesem Hintergrund schnell, umfassend und vorbehaltlose Aufklärung der Sachlage und eindeutige Aussagen zu Perspektiven des Projektes Klinikneubau.

### Vorbemerkung Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege:

Das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) steht seit geraumer Zeit in stetem und konstruktivem Austausch mit allen Beteiligten. Zwischenzeitlich hat die Vitos Weil-Lahn gGmbH beschlossen, mit dem Landkreis Limburg-Weilburg in Verhandlungen zur Übernahme der Vitos Klinik für Neurologie mit allen Leistungen und Mitarbeitenden durch das Kreiskrankenhaus Weilburg einzutreten. Daher arbeiten die Beteiligten an einer neuen Lösung. Das HMFG begleitet diesen Prozess.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Gab es in den letzten Wochen Mitteilungen des Ministeriums an die Akteure des Projekts (Landkreis, KKH, Vitos) nicht nur hinsichtlich der grundsätzlichen Fördermöglichkeiten sondern zu dem konkreten finanziellen Rahmen möglicher Förderungen?

Frage 2 Wenn ja: Wie stellt sich der mögliche finanzielle Rahmen der Förderung dar?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet: Hinsichtlich der aktuellen Entwicklung wird zunächst auf die Vorbemerkung verwiesen.

Mit Schreiben von Anfang März dieses Jahres hatte das HMFG dem Landkreis Limburg-Weilburg sowie den Geschäftsleitungen der Vitos Weil-Lahn GmbH und des Kreiskrankenhauses Weilburg mitgeteilt, dass das HMFG und die Krankenkassen in Hessen bereit sind, für die Konzentration von akutstationären Versorgungskapazitäten der Kliniken Vitos-Weil-Lahn und des Kreiskrankenhauses Weilburg am Standort in Weilburg – vorrangig für die Zusammenlegung der Zentralen Notaufnahmen sowie der intensivmedizinischen Abteilungen beider Krankenhäuser – eine Investitionsförderung in zweistelliger Millionenhöhe aus dem Strukturfonds II zur Verfügung zu stellen.

In diesem Schreiben hat das HMFG zudem mitgeteilt, dass es für die Bereitstellung der Fördermittel im nächsten Schritt zunächst einen Antrag beim Bundesamt für Soziale Sicherheit (BAS)

auf Auszahlung der Fördermittel aus dem Krankenhausstrukturfonds gemäß § 12a KHG stellen und gleichzeitig gegenüber dem BAS bestätigen müsste, dass das Land Hessen einen Betrag in derselben Höhe für die förderungsfähigen Kosten des Vorhabens trägt.

Frage 3 Wie bewertet die Landesregierung die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projekts des Klinikneubaus?

Die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projekts ist durch die Geschäftsführung der am Projekt beteiligten Träger sicherzustellen.

Frage 4 Falls die Zusagen zur Förderung zu gering sind, um das Projekt des Klinikneubaus wirtschaftlich zu realisieren, welche Möglichkeiten der Unterstützung/Nachbesserungen sieht die Landesregierung um das Projekt gleichwohl zu realisieren?

Hinsichtlich der aktuellen Entwicklung wird zunächst auf die Vorbemerkung verwiesen. In stetem Austausch mit den Projektpartnern werden derzeit die seit Projektbeginn ins Auge gefassten Realisierungsmöglichkeiten geprüft.

Frage 5 Welche alternativen Möglichkeiten sieht die Landesregierung, um die Gesundheitsversorgung in der Region zu erhalten beziehungsweise zu verbessern?

Erklärtes Ziel der Landesregierung ist die Gewährleistung einer guten bedarfsgerechten medizinischen Versorgung für ganz Hessen in allen Bereichen, ambulant und stationär, auf dem Land und in der Stadt.

Im Hinblick auf das konkrete Projekt des Klinikneubaus am Standort Weilburg steht die Landesregierung den Projektpartnern vor Ort als enger Ansprechpartner zur Verfügung.

Frage 6 Wie erfolgt der aktuelle Austausch mit den Trägern des Projekts?

Der Austausch des Landes mit den Beteiligten ist direkt und kooperativ.

Wiesbaden, 14. Mai 2025

**Diana Stolz**